



Einheitsgemeinde Beinwil

BUDGETGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Montag, 12. Dezember 2022, 20.00 Uhr im Essraum des Schulhauses Beinwil

PROTOKOLL Nr. 02-2022

- Teilnehmer:** Es sind 31 Stimmberechtigte anwesend
- Entschuldigt:** Rolf und Mirjam Jeker, Margareta Bringold (ehemalige Finanzverwalterin), Urs Kaufmann, Hans Tschan, Pia Roth-Bader, Luciano und Brigitte Facchinetti, Hans Baur, Peter Wyss
- Versammlungsleitung:** Andreas Bringold, Gemeindepräsident
- Protokoll:** Petra Christ, Gemeindeschreiberin
- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Genehmigung Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2022
 4. Aufhebung Zuchttierbeitrag (Beschluss a. o. Gemeindeversammlung vom 17. September 1971)
 5. Genehmigung des Voranschlages 2023
 - a) Gehaltsordnung
 - b) Gebühren
 - c) Steuerfuss (125% der Staatssteuern)
 - d) Investitionsrechnung
 - e) Budget 2023
 6. Genehmigung Revision Steuerreglement
 7. Informationen
 8. Ehrungen
 9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Gemeindepräsident Andreas Bringold heisst alle Anwesenden zur diesjährigen Budgetgemeindeversammlung herzlich willkommen und bedankt sich für das Interesse.

Spezielle Willkommensgrüsse richtet der Vorsitzende an die Gemeinderatsmitglieder, die Gemeindeschreiberin, den Finanzverwalter sowie die Kommissionsmitglieder und Gemeindefunktionäre, denen er an dieser Stelle für die geleistete Arbeit während des Jahres dankt.

Andreas Bringold liest die Namen der entschuldigten Einwohnerinnen und Einwohner vor, welche sich für die Versammlung abgemeldet haben, chronologisch nach Eingang der Meldungen.

Der Vorsitzende blickt auf das vergangene Jahr zurück, welches noch mit Einschränkungen durch Corona geprägt war. Im Frühling wurden Lockerungen eingeführt und das Dorfleben kann wieder im gewohnten Rahmen stattfinden.

Der Banntag konnte traditionsgemäss durchgeführt werden. An dieser Stelle bedankt sich Andreas Bringold bei den Landfrauen für das Organisieren dieses Anlasses. Ein spezieller Dank richtet er an Lucie Béguelin, welche einen grossen Teil der Organisation bei ihnen auf dem Hof Bilstein übernommen hatte. Ein weiterer Dank geht an Pfarrer Andreas Gschwind für die Andacht und den Jodlerklub Erschwil-Beinwil für die musikalische Umrahmung.

Die 1. August-Feier hat beim Chlosterschürli stattgefunden. Der Vorsitzende bedankt sich an dieser Stelle beim Jahrgang 2002, welcher für das leibliche Wohl und das Errichten des Festplatzes zuständig war. Ein Dankeschön geht ebenfalls an Pfarrer Stéphane Barth für die Andacht, Regierungsrätin Brigit Wyss für die Ansprache und die Teilnahme von Lena Enggist und Pirmin Signer als Jungbürger.

Das Chargiertentreffen war am 26. August 2022 beim Schulhaus. Gemeinsam mit der Stiftung Chratten, welche das 50-jährige Jubiläum gefeiert hat, wurde das Treffen durchgeführt. Eingeladen wurden die Gemeindefunktionäre von der Stiftung Chratten.

In 18 Sitzungen hat der Gemeinderat getagt, sowie die Rechnungsgemeindeversammlung und die heutige Budgetgemeindeversammlung durchgeführt.

Der Einwohnerstand per 12.12.2022 beträgt 275. Im Vergleich zum letzten Jahr waren es 287 Einwohner.

Eine Geburt gab es zu verzeichnen. Evangelia Jasinski, Tochter von Christoph und Nicole Jasinski hat am 20. April 2022 das Licht der Welt erblickt.

Von 5 Personen musste die Gemeinde Beinwil Abschied nehmen. Es waren Dieter Schäublin, Marie Luise Béguelin-Antenen, Basil Grolimund-Hänggi, Veronika Lindenberger-Bischof und Thomas Saner-Bader. Eine Kerze wird angezündet und die Anwesenden gedenken den lieben Verstorbenen.

Der Gemeindepräsident erwähnt, dass wir in einer wandelnden Zeit leben. Es herrscht Krieg, Klimawandel und Stromknappheit. Es ist nicht mehr wie früher und es ist an der Zeit, gewisses im Leben neu zu überdenken und zu beurteilen. Alle sind aufgefordert, beim Gemeindeleben mitzubestimmen und mitzuarbeiten.

Die Traktandenliste wurde allen Stimmberechtigten mit der Einladung zur Budgetgemeindeversammlung fristgerecht zugestellt. Es gibt eine Verschiebung der Traktanden 5 und 6. Traktandum 6 „Genehmigung Revision Steuerreglement“ muss vor Traktandum 5 „Genehmigung des Voranschlages 2023“ behandelt werden, da es budgetrelevant ist. Die Versammelten genehmigen die Traktandenliste mit der neuen Reihenfolge der Traktanden 5 und 6 einstimmig.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Karin Schaub und Manuel Roth vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Es sind gesamthaft 31 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt 16.

3. Genehmigung Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2022

Die Gemeindeschreiberin Petra Christ verliest das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2022. Das Protokoll steht zur Diskussion. Unter Traktandum 5

„Genehmigung Kreditabschluss Sanierung Fenster“ wird durch Urs Saner folgende Korrektur angebracht: Die Rollläden von Marc Stebler aus Röschenz wurden nicht ersetzt, sondern die bestehenden Rollläden wurden ausgebaut, revidiert und neu eingebaut.

Unter Berücksichtigung dieser Korrektur wird das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2022 einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

4. Aufhebung Zucht tierbeitrag (Beschluss a. o. Gemeindeversammlung vom 17. September 1971)

Urs Saner bestreitet das Eintreten auf das Traktandum 4. Es wird abgestimmt und 15 Stimmberechtigte sind für das Eintreten des Traktandums, 9 sprechen sich dagegen aus und 3 Personen enthalten sich. Somit ist das Eintreten auf das Traktandum beschlossen.

Der Gemeindepräsident erläutert, warum der Gemeinderat zu diesem Entschluss gekommen ist, dass der Zucht tierbeitrag aufgehoben werden soll. Das Budget ist negativ und es stellt sich die Frage, wo man einsparen kann. Es bestehen verschiedene Betriebe und Formen, wie die Landwirtschaft betrieben wird, durch Direktzahlungen werden die Landwirte unterstützt. Der Zucht tierbeitrag wurde an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. September 1971 beschlossen und der Gemeinderat ist sich einig, dass dieser Beitrag nicht mehr zeitgemäss ist. Ebenfalls wurde festgestellt, dass nur ein Wirtschaftszweig in Beinwil unterstützt wird und die anderen Unternehmen keine finanzielle Unterstützung von der Gemeinde erhalten.

Die Diskussion steht offen und Urs Saner erwähnt, dass die Gemeinde Beinwil vom Landwirtschaftszweig profitiert. Den Worten schliesst sich Daniel Schaub an und er gibt ergänzend zu Protokoll, dass der Ausdruck Zucht tierbeitrag ev. nicht mehr passend ist. Der Erhebungsbeauftragte informiert, dass $\frac{1}{4}$ von externen Personen bewirtschaftet wird und die Bauern grosse Leistung erbringen für die Landschaftspflege, Tierhaltung etc. Für Daniel Schaub ist der Beitrag eine Anerkennung für seine Arbeit.

Peter Christ sagt, dass die Arbeit der Landwirte geschätzt wird und allen bewusst ist, was sie leisten. Er hinterfragt jedoch, warum nur ein Wirtschaftszweig von Beinwil unterstützt werden soll. Es gibt viele Arbeitnehmer, welche auch in Beinwil Steuern bezahlen.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren.

Dem Antrag des Gemeinderates stimmen 8 Personen zu, 13 lehnen den Antrag ab und 9 Stimmberechtigte enthalten sich der Stimme. Somit wird der Antrag des Gemeinderates für die Aufhebung des Zucht tierbeitrages abgelehnt.

5. Genehmigung Revision Steuerreglement

Dem Eintreten auf das Traktandum 6 stimmt die Versammlung still zu.

Andreas Bringold erklärt den Beweggrund, warum das Steuerreglement angepasst werden muss. Der Gemeinderat hat entschieden, als Pilotgemeinde beim Einheitsbezug mitzumachen. Das bedeutet, dass ab dem Jahr 2024 die Steuerrechnungen vom Kanton erstellt und verschickt werden. Anhand eines Musterreglements vom Kanton hat der Gemeinderat die Anpassungen vorgenommen.

Das revidierte Steuerreglement wurde mit der Einladung zur Budgetgemeindeversammlung auf der Website aufgeschaltet.

Der Vorsitzende erläutert die Paragraphen, an denen grundlegende Änderungen vorgenommen wurden. Unter §4 wurde die Personalsteuer von CHF 15 auf CHF 20

heraufgesetzt. Die Personalsteuer muss nun nicht mehr jährlich unter Gebühren von den Versammelten genehmigt werden, da sie nun im Steuerreglement festgelegt ist.

Neu werden unter §8, Abs. 3 für Registerauszüge, welche die Finanzverwaltung ausstellt, eine Gebühr von CHF 20 pro steuerpflichtige Person und Steuerperiode verlangt.

Bei §10 Abs. 1, bleibt die Fälligkeit für den Vorbezug der direkten Gemeindesteuern der 30. November. Es werden nicht weitere Termine eingeführt.

Auf Empfehlung des Kantons, das Reglement bereits auf den 1. Januar 2023 in Kraft treten zu lassen, hat der Gemeinderat §20 angepasst. Somit wird bei Genehmigung durch die Budgetgemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 das revidierte Steuerreglement ab 1. Januar 2023 seine Gültigkeit erlangen.

Die Fragerunde steht offen. Urs Saner erkundigt sich, ob es allfällige Einsparungen gibt durch das Einführen des Einheitsbezuges. Andreas Bringold erklärt, dass Beinwil als Pilotgemeinde einen einmaligen Betrag von CHF 10'000 bezahlen muss anstatt CHF 15'000. Pro Veranlagung wird CHF 10 in Rechnung gestellt. Es kann auch mit einer Arbeitserleichterung für die Finanzverwaltung gerechnet werden. Jedoch wird Urban Hofer noch Rechnungen stellen für die vorhergehenden Jahre.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren.

Die Versammelten genehmigen die Revision des Steuerreglements per 1. Januar 2023 einstimmig.

6. Genehmigung des Voranschlages 2023

a) Gehaltsordnung

Dem Eintreten auf das Traktandum 5a) stimmt die Versammlung still zu.

Die Unterlagen des Voranschlages 2023 wurden fristgerecht auf der Homepage aufgeschaltet und die Unterlagen konnten bei der Finanzverwaltung angefordert werden.

Detailberatung: Der Finanzverwalter Urban Hofer erläutert die Gehaltsordnung 2023. Es gibt zwei Änderungen im Vergleich zu 2022 zu verzeichnen. Die Erfahrungsstufe der Gemeindeschreiberin wurde erhöht und die Besoldung der Finanzverwaltung wird im Auftragsverhältnis berechnet und nicht mehr als Lohn wie bei der ehemaligen Finanzverwalterin.

Es gibt kein Wortbegehren.

Die Versammelten stimmen der Gehaltsordnung einstimmig zu.

b) Gebühren

Dem Eintreten auf Traktandum 5b) stimmt die Versammlung still zu.

Detailberatung: Die Gebühren bleiben unverändert, der Zuchttierbeitrag von CHF 15 pro Tier wird im Budget berücksichtigt. Das ergibt ein Total von CHF 9'900.

Es gibt kein Wortbegehren.

Den Gebühren mit der Korrektur des Zuchttierbeitrages stimmt die Versammlung einstimmig zu.

c) Steuerfuss (125% der Staatssteuern)

Dem Eintreten auf Traktandum 5c) stimmt die Versammlung still zu.

Detailberatung: Beim Antrag ist der Steuerfuss nicht korrekt aufgeführt. Anstelle der 132% für natürliche Personen und juristische Personen ist 125% der Staatssteuern richtig.

Es gibt kein Wortbegehren.

Der Steuerfuss von 125% wird einstimmig angenommen und im Antrag nachträglich angepasst.

d) Investitionsrechnung

Dem Eintreten auf das Traktandum 5d) stimmt die Versammlung still zu.

Detailberatung: Investitionen für 2023 sind mit CHF 42'000 für ICT der Schule geplant und CHF 40'000 für die Ortsplanrevision. Ansonsten sind keine weiteren Investitionen vorgesehen. Somit sind Nettoinvestitionen von CHF 82'000 budgetiert.

Es gibt kein Wortbegehren.

Die Investitionen von CHF 82'000 werden von den Versammelten einstimmig angenommen.

e) Budget 2023

Dem Eintreten auf das Traktandum 5e) stimmt die Versammlung still zu.

Detailberatung: Urban Hofer erläutert das Budget 2023, welches einen Aufwandüberschuss von CHF 36'664 aufweist, ohne Berücksichtigung der Beibehaltung des Zuchttierbeitrages.

Im Steuerbereich wurde zurückhaltend budgetiert. Vor allem bei den Einnahmen aus Vorjahren hat man die Erträge vorsichtig budgetiert, da der Vorbezug 2022 erstmals im Rahmen der letzten Veranlagungen fakturiert war.

0 Allgemeine Verwaltung: Wie bereits bei der Gehaltsordnung erwähnt, fällt der Lohn der ehemaligen Finanzverwalterin weg, da die Finanzverwaltung neu im Auftragsverhältnis abgerechnet wird.

1 Öffentliche Sicherheit: Die Ausgaben bei der Feuerwehr fallen höher aus, da wieder mehr Übungseinsätze geplant sind als im Corona-Jahr 2021.

2 Bildung: Die Gesamtkosten im Bereich Bildung sind höher als in der Jahresrechnung 2021 aber ähnlich wie im Budget 2022.

3 Kultur/Freizeit: Keine wesentlichen Abweichungen.

4 Gesundheit: Das Budget wurde gemäss Angaben der Spitex und der Empfehlung des Amtes für Soziale Sicherheit erstellt.

5 Soziale Sicherheit: Dieser Bereich ist praktisch von der Gemeinde nicht beeinflussbar, da die Beiträge pro Einwohner nach Vorgaben des Kantons berechnet werden. Es ist mit leicht höheren Kosten zu rechnen durch kantonale Verwaltungskosten AHV, Asylkosten.

6 Verkehr: Keine wesentlichen Abweichungen.

7 Umwelt/Raumordnung: SF-Wasserversorgung – Entnahme/Aufwandüberschuss CHF 16'250, SF- Abwasserbeseitigung – Entnahme/Aufwandüberschuss CHF 3'200, SF- Abfallbeseitigung – ausgeglichen CHF 0. (SF = Spezialfinanzierung)

8 Volkswirtschaft: Der Zuchtbeitrag wird nicht abgeschafft gemäss Traktandum 4. Der Betrag von CHF 9'900 muss wieder eingesetzt werden.

9 Finanzen/Steuern

Der Finanzausgleich wird gemäss Angaben des Kantons budgetiert und ist rund CHF 50'000 tiefer budgetiert.

Andreas Bringold erwähnt, dass im Jahr 2023 der Gemeinderat im gegenseitigen Einverständnis vom Baurechtsvertrag mit Barbara Müller zurücktreten wird. Dies wird sich auf die Rechnung 2023 positiv auswirken.

Das Wortbegehren wird eröffnet. Urs Saner erwähnt, dass die Wahlbüroauslagen knapp budgetiert sind. Im kommenden Jahr stehen die National- und Ständeratswahlen an.

Urs Saner fragt, warum beim Kindergarten der Aufwand von CHF 2000 auf CHF 18'000 erhöht wurde. Die Kosten pro Kindergartenkind und Schuljahr betragen neu CHF 3000.

Weiter wird von Urs Saner die Frage gestellt, warum der Betrag bei der Wasserversorgung SF, Entnahme aus Spezialfinanzierung des EK von CHF 16'250 erhöht wurde im Vergleich zum Jahr 2022 waren CHF 2'550 budgetiert. Der Gemeinderat informiert, dass 23 Lampen für die Wasserversorgung vorgesehen sind. Gemäss Brunmeister braucht es diese Lampen nicht, es wurden 3 Lampen montiert. Dieser Betrag kann herabgesetzt werden.

Unter Abwasserbeseitigung SF, Entschädigung an Gemeinden und Zweckverbände ARA ist der Betrag von CHF 11'000 auf CHF 15'000 gestiegen. Durch Pensionierungen muss der Personalbestand aufgestockt werden, daher sind die Kosten gestiegen, gibt der Gemeinderat bekannt. Urs Saner erwähnt, dass nicht alles Abwasser der Gemeinde Beinwil in die ARA läuft. Daher muss dieser Betrag überprüft werden.

Bei Seite 18 der Erfolgsrechnung muss der Viehzuchtbeitrag berücksichtigt werden, da der Antrag abgelehnt wurde.

Der Gemeindepräsident Andreas Bringold bedankt sich bei Urs Saner für die wichtigen Hinweise und Ergänzungen.

Tobias Wahl macht den Vorstoss, bei der Schulbildung einen externen Anbieter zu berücksichtigen, da zurzeit in der Schule Beinwil nicht alles rund läuft zwischen der Lehrperson, Schulleiter und Eltern. Lucie Béguelin erwähnt, dass ein Interventionsteam eingeschaltet ist und Abklärungen laufen. Sollten deswegen höhere Kosten entstehen, kann ein Nachtragskredit gesprochen werden.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren.

Der Finanzverwalter fasst zusammen, dass unter Berücksichtigung der Auslagen Wahlbüro neu CHF 2'800 eingesetzt wird und der Zuchtbeitrag von CHF 9'900 eingesetzt wird. Somit beträgt der Aufwandüberschuss CHF 49'364.

Bei der Entnahme aus Spezialfinanzierung des EK wird der Betrag von CHF 16'250 auf CHF 1'250 herabgesetzt.

Die Versammelten genehmigen einstimmig das Budget 2023 mit den erwähnten Ergänzungen und dem Aufwandüberschuss von CHF 49'364.

7. Informationen

Es gibt keine Informationen aus den verschiedenen Ressorts des Gemeinderates zu verlauten. Die Einwohner werden laufend im Gemeindeinfoblatt über wichtige Geschäfte und Neuigkeiten informiert.

8. Ehrungen

Infolge Krankheit hat Rolf Jeker nach knapp einem Jahr als Gemeinderat demissioniert. Rolf Jeker kann am heutigen Abend nicht anwesend sein. Andreas Bringold und Pius Bader haben Rolf Jeker im Namen des Gemeinderates einen Amazonit überbracht. Der Stein soll ihm Kraft geben, Ängste abbauen sowie Hoffnung schenken.

Margareta Bringold hat sich für den heutigen Abend abgemeldet. Sie hat vom 1. Januar 2004 bis am 31. Dezember 2021 die Finanzverwaltung der Gemeinde Beinwil geführt. Sie war die Nachfolgerin von Nicolas Bader. In dieser Zeit hat ein grosser Wandel in Sachen Buchführung stattgefunden; von der Excel-Tabelle als Buchhaltungsprogramm bis zur Umstellung auf HRM2. An dieser Stelle bedankt sich der Vorsitzende für die langjährige Arbeit von Margareta Bringold. Ihr wird in den nächsten Tagen ein IG-Gutschein im Wert von CHF 300.00 und ein Blumenstrauss überbracht.

Alban Roth hat sein Amt als Präsident der Flurgenossenschaft demissioniert und als Nachfolger Daniel Schaub gewinnen können. Alban Roth war seit 2003 als Vorsitzender der Flurgenossenschaft tätig. In seiner Amtszeit wurden viele Strassen/Wege zu den Bauernhöfen errichtet. Beinahe jede Liegenschaft ist nun gut erreichbar. Zu den jetzigen Aufgaben der Flurgenossenschaft gehört es, dass die bestehenden Wege unterhalten werden. Alban Roth hat motiviert und gewissenhaft seine Aufgaben wahrgenommen. Für seine grosse Arbeit überreicht ihm die Gemeindeschreiberin im Namen des Gemeinderates einen IG-Gutschein im Wert von CHF 300.00 und eine Flasche Wein.

9. Verschiedenes

Der Schwarzbubenkalender kann auch in diesem Jahr bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, nach der Versammlung einen Kalender zu kaufen.

Roland Erismann erwähnt, dass ab Hauptstrasse zum Kloster die Strasse bei diesen Wetterverhältnissen schlecht befahrbar sei. Er musste am Sonntag Salz streuen. Durch die momentane Situation mit dem Pächterwechsel vom Klosterhof musste der Gemeinderat nach einer Lösung suchen. Daniel Schaub wird neu für die Schneeräumung zuständig sein. Der Gemeinderat nimmt die Anmerkung von Roland Erismann auf und wird dieses Thema behandeln.

Alban Roth appelliert zum Thema Schneeräumung an die Eigenverantwortung und Eigeninitiative.

Valentin Gerber ist aufgefallen, dass der Scheinwerfer beim Schulhaus zu jeder Nachtzeit leuchtet. Peter Christ wird sich darum kümmern, dass der Scheinwerfer zu einer gewissen Zeit ausgeschaltet wird.

Stefan Bader gibt den Hinweis, dass die Abfallsäcke nicht schon am Sonntagabend an die Strasse gestellt werden sollten. Am Montagmorgen ist der ganze Unrat verstreut herumgelegen.

Da Stefan Bader arbeitstätig ist, kann er die eingeschriebenen Briefe für die Baukommission nicht entgegennehmen und er muss sie jeweils in Büsserach beim Jeker Beck (Postannahmestelle) abholen. Er fragt, ob es nicht möglich ist, dass die Briefe beim Dorfladen in Erschwil abgeholt werden könnten. Dort ist ebenfalls eine Postagentur integriert. Der Gemeinderat geht dieser Anfrage nach.

Stefan Bader bedankt sich beim Gemeinderat für das Veranlassen, dass bei seinem Hydranten die Sträucher zurückgeschnitten wurden.

Urs Saner fragt Pius Bader, welches die Beweggründe und die Motivation sei, dass er mit noch weiteren Personen beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht habe in der Angelegenheit „Sanierung Passwangstrasse“. Daraufhin gibt Pius Bader bekannt, dass sie ein Zeichen setzen wollen und der Kanton nicht immer tun kann, was er will.

Weiter ist Urs Saner am Stand der Wasserversorgung Chratten interessiert. Der Vorsitzende informiert, dass abgeklärt wird, ob der Wasserbezug von Mümliswil realisierbar wäre. Es ist noch keine abschliessende Beurteilung erfolgt.

Urs Saner hat im Wochenblatt die Baupublikation für die Brücke beim Bachübergang Glas- hütte gesehen und er will wissen, wie weit dieses Vorhaben ist. Andreas Bringold erläutert den Sachverhalt und dass der Gemeinderat das Baugesuch zurückgezogen hat. Diese Brücke wurde einst illegal erstellt und sie gehört nicht der Gemeinde. Stefan Borer wirft die Frage in die Runde, ob die Gemeinde trotzdem haftbar wäre, sollte ein Unfall bei der bestehenden Brücke passieren. Diese Frage wird vom Gemeinderat abgeklärt und eventuell wird das Entfernen der Brücke veranlasst.

Der Vizegemeindepräsident Peter Christ bedankt sich beim Vorsitzenden für die gekonnte Abwicklung der Versammlung und das gute Führen der Gemeinderatssitzungen. Die Arbeit des Gemeindepräsidenten ist zum Wohl von allen Einwohnern deutlich spürbar.

Andreas Bringold bedankt sich bei Peter Christ für die freundlichen Worte, beim Gemeinderat, dem Finanzverwalter und der Gemeindeschreiberin für die schöne und gute Zusammenarbeit. Das Team ist motiviert und setzt sich mit den Geschäften intensiv auseinander und findet bei den Beschlüssen meistens eine Einstimmigkeit.

Gegen die an der Gemeindeversammlung gefassten Beschlüsse kann jetzt ein Rückkommensantrag gestellt werden oder es kann innert der Frist von 10 Tagen beim Regierungsrat schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit, wünscht allen eine gute Heimkehr, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Schluss der Sitzung: 22.25 Uhr

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Andreas Bringold

Petra Christ